

Tipps aus Ihrer



LAUSALARM

aber kein Grund zur Panik

1. Läuse sind kein Zeichen von Unsauberkeit!
2. Läuse übertragen keine Krankheiten!
3. Läuse sind sehr ansteckend und äußerst lästig (Juckreiz)!



Dringender Appell: Bitte informieren Sie die Eltern der Spielkameraden, Schulen und Kindergärten, sobald Sie Nissen oder Läuse bei Ihrem Kind entdeckt haben. Je früher gehandelt wird, desto schneller ist das Problem beseitigt.

So entdeckt man den Lausbefall:

1. Läuse selbst sind sehr selten zu sehen. Falls doch, sind in der Regel schon viele vorhanden.
2. Nissen sehen aus wie kleine Schüppchen, bleiben aber fest im Haar kleben, wenn man versucht sie abzustreifen.

So behandelt man das tierische Problem auf dem Kopf:

1. Zur Anwendung am Kopf gibt es verschiedene zugelassene Arzneimittel, deren Wirkung durch Studien belegt ist.
2. Eine Nachbehandlung nach 10 Tagen wird in der Regel empfohlen, falls aus abgelegten Eiern Larven nicht getötet wurden.

Das ist noch zu tun:

1. Bettbezüge bei 60°C waschen. Läuse sind zu groß um durch Laken zu schlupfen, eine Behandlung von Kopfkissen, Inletts oder Matratzen ist daher nicht erforderlich.
2. Stofftiere und Mützen entweder für 1 Tag in die Gefriertruhe, für 1 Stunde in den Wäschetrockner (wärmer als 45°C) oder für 2 Wochen in eine Plastiktüte. Fahrradhelme nicht vergessen!
3. Umgebung durch Absaugen von losen Haaren befreien.
4. Kämmen, Bürsten und Haarspangen unter heißem Wasser reinigen.
(Info: Läuse brauchen alle 2 bis 3 Stunden Nahrung, sprich Blut. Danach sterben sie ab. Daher ist das Wichtigste die Untersuchung und Behandlung auf dem Kopf.)

Wann darf mein Kind wieder in den Kindergarten/die Schule?

Am nächsten Tag nach erfolgter Behandlung besteht keine Ansteckungsgefahr mehr. Ein ärztliches Attest ist nach Empfehlung des Robert Koch-Instituts erst nach wiederholtem Befall innerhalb von 4 Wochen erforderlich. Jede Einrichtung kann aber davon abweichende individuelle Vorgaben haben.